

## Sanierungshilfenbericht 2025

### hier: Maßnahmen zur Stärkung der Finanz- und Wirtschaftskraft Bremerhavens

| Lfd. Nr. | Verantwortliches Ressort (Kürzel)                  | Bezeichnung der Maßnahme                   | Kurze Erläuterung: wie ergibt sich der Effekt der Maßnahme?*   | Finanz- und wirtschaftskraftstärkende Effekte (zusätzliche / gesicherte Steuern, sonstige Einnahmen, Arbeitsplätze, Einwohner:innen) |      |      |   | In 2025 verausgabte Mittel in T Euro |
|----------|--|--|--|--|------|------|---|--------------------------------------|
|          |  |  |  | 2025   | 2026 | 2027 | ff.   |                                      |
| 1        | Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft | Weitere Erschließung der Luneplate         | Nach vollständiger Erschließung der Luneplate als Industrie- und Gewerbegebiet werden bei vollständiger Vermarktung der Nettogewerbefläche von 121 ha insgesamt rd. 5.566 Arbeitsplätze kalkuliert, was entsprechende Einwohnereffekte nach sich zieht. Notwendige Voraussetzung sind die hier durchgeführte gesamtkonzeptionelle Planung und Vorbereitung des Areals.   |  |      |      | Nach Abschluss aller Erschließungsabschnitte werden bis zu 5.566 Arbeitsplätze prognostiziert.                          | 470,7                                |
| 2        | Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft | Bau Gründerzentrum Green Economy           | Als Pionierbau der Quartiersplanung des nachhaltigen Gewerbegebietes LuneDelta / Green Economy wird ein Gründer:innenzentrum „Green Economy“ errichtet, das kleinen und innovativen Unternehmen aus dem Bereich „Green Economy“ ein innovatives, nachhaltiges und unterstützendes Umfeld bieten soll. Gerechnet wird mit durchschnittlich fünf Gründungen pro Jahr. Ab dem siebten Jahr werden rd. 300 Arbeitsplätze kalkuliert. Positive Effekte verspricht man sich zudem durch den Leuchtturmcharakter dieses Projekts. |  |      |      | Nach Fertigstellung des Gründerzentrums werden rd. 300 potenzielle Arbeitsplätze kalkuliert.                            | 65,3                                 |
| 3        | Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft | Erschließung Gewerbegebiet Weserportstraße | Die Fertigstellung der Erschließung des Gewerbegebietes ist bis Ende 2026 geplant. Die Fläche umfasst 4,9 ha. Arbeitsplatzeffekte werden sukzessive ab 2024 erwartet. Der regionalwirtschaftlich positive Nutzen wird ab 2029 kalkuliert.  |  |      |      | Ausgehend von einem Arbeitsplatzbesatz von ca. 37 AP/ha ergeben sich bei vollständiger Vermarktung 181,3 Arbeitsplätze. | 166,6                                |
| 4        | Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft | Regionalmanagement Wasserstoff             | Das Regionalmanagement Wasserstoff dient der Initiierung, Koordination und Vermittlung von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten als Vorbereitung für die Entwicklung der Stadt Bremerhaven zum Kompetenzzentrum für Wasserstoff. Regionalwirtschaftliche Effekte sind aus den eigentlichen FuE-Maßnahmen zu erwarten und lassen sich aus dem Management nicht quantifizieren.   | Die finanz- und wirtschaftskraftstärkenden Effekte lassen sich nicht quantifizieren.   |      |      |   | 62,1                                 |
| 5        | Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft | Standortmarketing                          | Über die Vermarktung des Standortes mit seinen Wirtschaftskompetenzen und sonstigen Standortvorteilen sollen die ansässige Wirtschaft gestärkt und Unternehmen für den Standort Bremerhaven gewonnen werden. Dadurch sollen Arbeitsplätze gesichert und geschaffen werden. Die Maßnahme kann aber nicht isoliert, sondern nur im Kontext mit anderen wirtschaftsstrukturstärkenden Maßnahmen betrachtet werden.  | Die finanz- und wirtschaftskraftstärkenden Effekte lassen sich nicht quantifizieren.   |      |      |   | 144,0                                |
| 6        | Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft | Umsetzung der Tourismusstrategie 2025      | Auf Grundlage der Tourismusstrategie 2025 werden die für Bremerhaven identifizierten Geschäftsfelder über diverse Marketingmaßnahmen, Veranstaltungen und Projekte vorangetrieben, um Bremerhaven als Tourismusstandort zu stärken und weiter auszubauen und so Arbeitsplätze zu sichern und zu schaffen.  | Die finanz- und wirtschaftskraftstärkenden Effekte lassen sich nicht auf die Maßnahmen heruntergebrochen quantifizieren.             |      |      |   | 1.336,4                              |

## Sanierungshilfenbericht 2025

### hier: Maßnahmen zur Stärkung der Finanz- und Wirtschaftskraft Bremerhavens

| Lfd. Nr. | Verantwortliches Ressort (Kürzel)          | Bezeichnung der Maßnahme   | Kurze Erläuterung: wie ergibt sich der Effekt der Maßnahme?*   | Finanz- und wirtschaftskraftstärkende Effekte (zusätzliche / gesicherte Steuern, sonstige Einnahmen, Arbeitsplätze, Einwohner:innen) |   |   |   | In 2025 verausgabte Mittel in T Euro |
|----------|--|--|--|--|---|---|---|--------------------------------------|
|          |  |  |  | 2025   | 2026  | 2027  | ff.   |                                      |
| 7        | Amt für Jugend, Familie und Frauen         | Qualifizierung von Zweikräften zu staatlich anerkannten Erzieher:innen   | Drittmittelfinanzierte 24monatige Weiterqualifizierung im Rahmen des Projektes "on the job"  | 2 Fachkräfte   | 2 Fachkräfte                                  |   |   | 10,0                                 |
| 8        | Amt für Jugend, Familie und Frauen         | Gewinnung von ausländischen Fachkräften aus Spanien                      | Drittmittelfinanzierte 15 monatige Integration und Weiterqualifizierung von spanischen Fachkräften zu staatlich anerkannten Erzieher:innen   | 7 Fachkräfte   | 7 Fachkräfte                                  |   |   | 233,1                                |
| 9        | Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik (83) | Förderung zusätzlicher dualer Ausbildungsplätze in der Stadt Bremerhaven | Durch die kommunale Förderung werden zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen. Damit stehen jungen Menschen mehr duale Ausbildungsplätze zur Verfügung und dem Fachkräftemangel wird vorgebeugt. Kleine und mittelständische Unternehmen, die ohne zusätzliche Förderung nicht ausbilden könnten, bilden weiter aus. | bis zu 25 zusätzliche duale Ausbildungsplätze  | bis zu 25 zusätzliche duale Ausbildungsplätze | bis zu 25 zusätzliche duale Ausbildungsplätze | bis zu 25 zusätzliche duale Ausbildungsplätze | 53,0                                 |
| 10       | Bürger- und Ordnungsamt                    | Änderung Sondernutzungsgebührenordnung                                   | Anpassung der Gebührenhöhe   | 50 T Euro  | 50 T Euro                                     | 50 T Euro                                     |   |                                      |
| 11       | Bürger- und Ordnungsamt                    | Ausweitung stationäre Geschwindigkeitsüberwachung                        | Aufbau Überwachungsanlage  | 100 T Euro   | 100 T Euro                                    | 100 T Euro                                    |   |                                      |

\* = falls zum Verständnis ergänzende Unterlagen (bspw. eine WU) erforderlich sind, diese bitte separat beifügen.

Kriterien für geeignete Maßnahmen:

- Maßnahmen können ihrem Ziel nach sowohl einnahmestärkend als auch ausgabebegrenzend sein, z.B. Stärkung von Steuereinnahmen, Vermeidung von Sozialausgaben.

- Die Maßnahmen müssen die Finanz- und Wirtschaftskraft Bremens messbar stärken, erforderlichenfalls anhand einer plausiblen und ordnungsgemäß dokumentierten Modellrechnung. Messbare Effekte können insbesondere sein: Verbesserungen oder Sicherung von

- o Steuern,
- o Arbeitsplätzen,
- o Einwohner:innen.

- Die Maßnahmen müssen im Jahr 2025 realisiert worden sein (d.h. Mittelabfluss hat stattgefunden). Bei Großvorhaben kann die Absolvierung wichtiger Projektmeilensteine bereits berichtswürdig sein, sofern ein substanzieller Mittelabfluss stattgefunden hat. Über geplante Maßnahmen ist nicht zu berichten.

- Es muss keine Beschränkung auf „Sonder-Programme“ oder "Leuchttürme" stattfinden. Auch kontinuierliche oder substanzhaltende Maßnahmen können gemeldet werden, die auf Finanz- und Wirtschaftskraft zielen, da diese ohne die Gewährung von Sanierungshilfen hätten eingeschränkt werden müssen.